

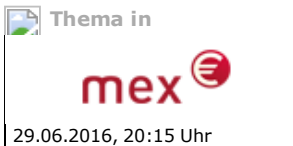
Renten-Check

Wo Sie mehr von der Rente haben



Was man sich im Alter leisten kann, hängt stark vom Wohnort ab. "mex" zeigt, wo die Rente in Hessen am meisten und wo am wenigsten wert ist. Wir checken Wohnen, Einkaufen, Friseur und Freizeit.

Roland Herold ist frustriert. Er lebt in einer hessischen Großstadt. Dort ist der Altersruhesitz besonders kostspielig. Gunter Beck dagegen lebt im Rentnerparadies Eschwege (Werra-Meißner). Da bekommen Ruheständler am meisten für ihr Geld. Er hat teilweise bis zu 30 Prozent mehr von seiner Rente als Roland Herold in Frankfurt. Unterschiedlicher geht es kaum. Bei 1000 Euro Durchschnittsrente müssen die einen knapsen, die anderen kommen gut über die Runden.



Günstige Mieten fernab der Ballungszentren

Der ehemalige Kurierfahrer Roland Herold bekommt 1048 Euro Rente. "mex" trifft den 66-Jährigen im Möbelladen. Er sucht einen neuen Schrank. Gerade ist er umgezogen, um seine Mietkosten zu senken. Denn fürs Wohnen geht der größte Teil seiner Rente weg. Für 60 Quadratmeter zahlt er 550 Euro warm. Das ist in Frankfurt noch günstig.

Gunter Beck lebt in der 20.000-Einwohnerstadt Eschwege in Nordhessen. Als ehemaliger Gastwirt hat er 1140 Euro Rente im Monat. Wir treffen den 71-Jährigen zu Hause zusammen mit seiner Frau Monika Beck. Jahrelang sind sie zwischen Maintal und Eschwege hin- und hergependelt. Die günstigen Mieten erleichterten ihm die Entscheidung, in der Rente ganz nach Eschwege zu ziehen. Das Ehepaar wohnt für 525 Euro warm auf 105 Quadratmetern. Für den gleichen Preis wie in Frankfurt ist ihre Wohnung fast doppelt so groß.

Frankfurt ist viertteuerste Stadt für Rentner

Roland Herold schaut im Supermarkt und im Discounter auf Sonderangebote. Er kauft auf Vorrat, wenn es besonders günstig ist. Die Rente von 1000 Euro ist in seiner Heimatstadt Frankfurt nur 845 Euro wert. Gemessen wird das an den Lebenshaltungskosten, wie eine aktuelle Studie des Forschungsinstitutes Prognos zeigt (mehr Infos dazu am Ende des Artikels). Damit ist die Bankenmetropole bundesweit die viertteuerste Stadt für Rentner. Auch in den Ballungsraumgebieten rund um die Großstädte lebt es sich für Rentner besonders teuer.

Gunter Beck kauft dagegen Wurst und Fleisch beim Metzger. Im Fachgeschäft ist das bei ihm nicht teurer als im Supermarkt. Von Eschwege aus versorgt er mit Fleischpaketen sogar Verwandte im Rhein-Main-Gebiet. "mex" stellt einen Warenkorb zusammen: 300 Gramm Schnitzel, 100 Gramm Hinterschinken, 500 Gramm Roggenbrot und ein Brötchen kosten in Eschwege 8,45 Euro. In Frankfurt sind es 15,40 Euro. Das sind 45 Prozent mehr als in Nordhessen.

Werra-Meißner-Kreis ist ein Rentnerparadies

Der Werra-Meißner-Kreis ist das hessische Rentnerparadies. 1000 Euro sind hier, gemessen an den Lebenshaltungskosten, 1121 Euro wert. Das sind genau 441 Euro mehr als der Rentner in Frankfurt hat. Außer im Werra-Meißner-Kreis lebt es sich sonst vor allem in ländlichen Gebieten und Regionen fern der Großstädte besonders günstig. **(Am Ende des Artikels erfahren Sie im Download-Dokument "Rentenkaufkraft im hessenweiten Vergleich", wo Rentner in Hessen günstig leben.)**

Auch Dienstleistungen wie ein Haarschnitt sind fern der Ballungsgebiete erschwinglich. Wir begleiten Gunter Beck zum Friseur. Für Schneiden und Föhnen zahlt er 12,50 Euro. Roland Herold in Frankfurt muss auch da tiefer in die Tasche greifen. Der Besuch beim Friseur kostet in Frankfurt 76 Prozent mehr als in Eschwege. Wieder ist seine Rente weniger wert als in

Nordhessen. Herold verdient 450 Euro zu seiner Rente dazu. Denn sogar Sommervergnügen wie Eisessen oder Kaffeetrinken sind 76 Prozent teurer als beim Rentner in Eschwege.

Durchschnittliches Preisniveau in Bad Schwalbach

In Bad Schwalbach im Rheingau-Taunus-Kreis ist das Preisniveau für Renter durchschnittlich. Hier sind 1000 Euro noch 1000 Euro wert. Außer in Bad Schwalbach, liegen vor allem Landkreise in Mittelhessen gemessen an der Renten-Kaufkraft im Durchschnitt.

Doch Roland Herold findet auch Vorteile für sein Leben in der Großstadt. Er sagt: "Ich brauche kein Fahrzeug und keine Autoversicherung. Dafür brauche ich keine Steuer zu bezahlen. Ich habe alle öffentlichen Verkehrsmittel vor der Tür." Doch trotz seines Autos bleiben Gunter Beck am Ende eines Monats 300 Euro mehr. Bei diesen Preisunterschieden hängt das, was sich Renter im Alter leisten können, stark vom Wohnort ab.

Autorin: Barbara Berner

Mehr zum Thema

GDV: Kaufkraft der Rente variiert um bis zu 50 Prozent:

<http://www.gdv.de/2016/05/kaufkraft-der-rente-variiert-um-bis-zu-50-prozent/>

GDV: Was ist meine Rente heute wert? (Rentenkaufkraft deutschlandweit im Vergleich):

<fernsehen/sendungen/index.jsp/https://www.7jahrelaenger.de/was-ist-meine-rente-heute-wert/>

Prognos: Rentenperspektiven 2040:

<http://www.prognos.com/publikationen/alle-publikationen/579/show/512d5616bcd0ecff181e8b2e51c4ffce/>

Redaktion: evha / juvo
Bild: © picture-alliance/dpa

 drucken

© Hessischer Rundfunk 2016 | [Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum](#) | [Heute in der Redaktion](#) | [Kontakt](#)

hr-online enthält Links zu anderen Internetangeboten. Wir übernehmen keine Verantwortung für Inhalte fremder Webseiten.